



ERFOLGREICHE INTEGRATION

Jugendliche mit eingewanderten Eltern

Gute Praxisbeispiele aus der OECD

Paris/Berlin, 16.6.2021

Thomas Liebig

Leitender Ökonom

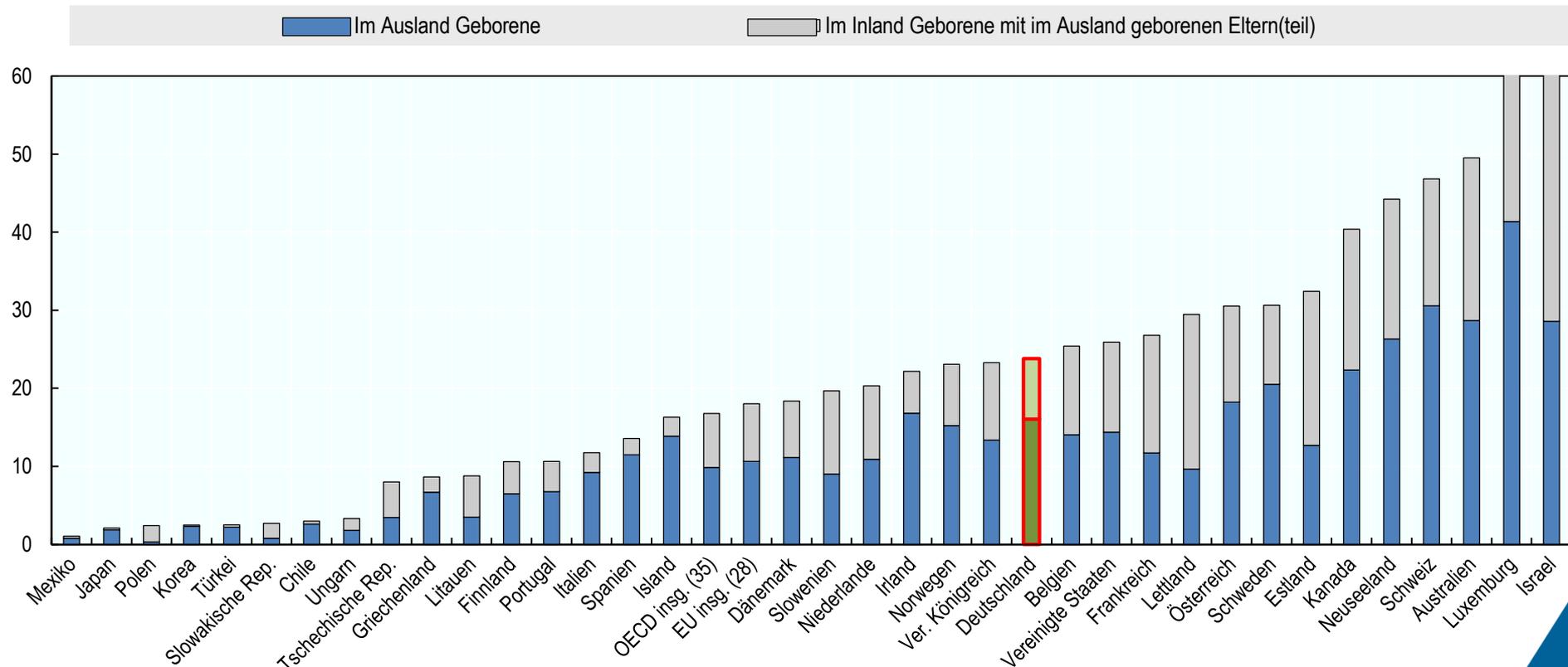
Abteilung für internationale Migration

OECD



Fast jeder vierte junge Mensch in Deutschland ist im Ausland geboren oder hat einen eingewanderten Elternteil

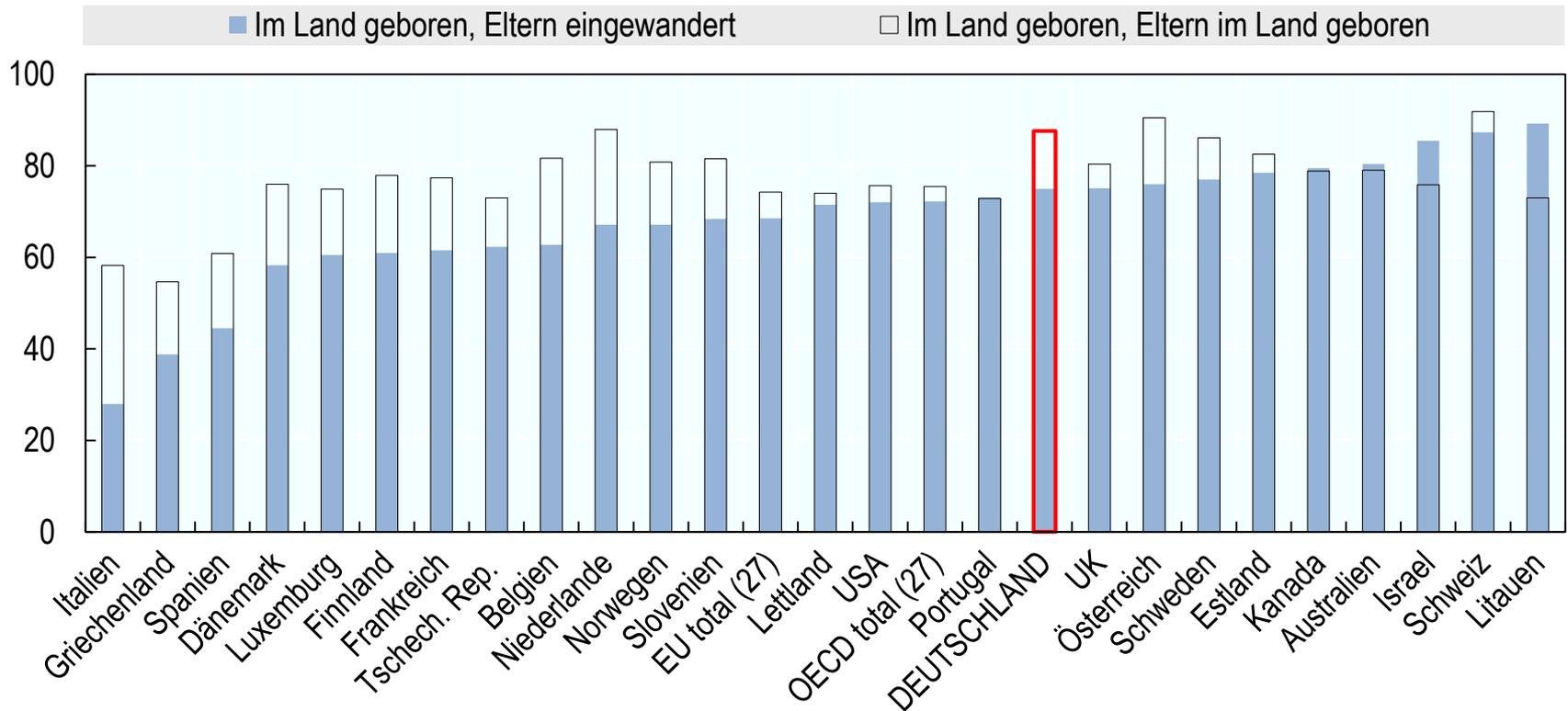
Anteil an der Bevölkerung der 15-34-jährigen nach Geburtsort und Geburtsort der Eltern, ca. 2017





Jugendliche mit eingewanderten Eltern haben strukturelle Nachteile

Beschäftigungsquoten 15-34jähriger außerhalb des Bildungssystems, ca. 2017

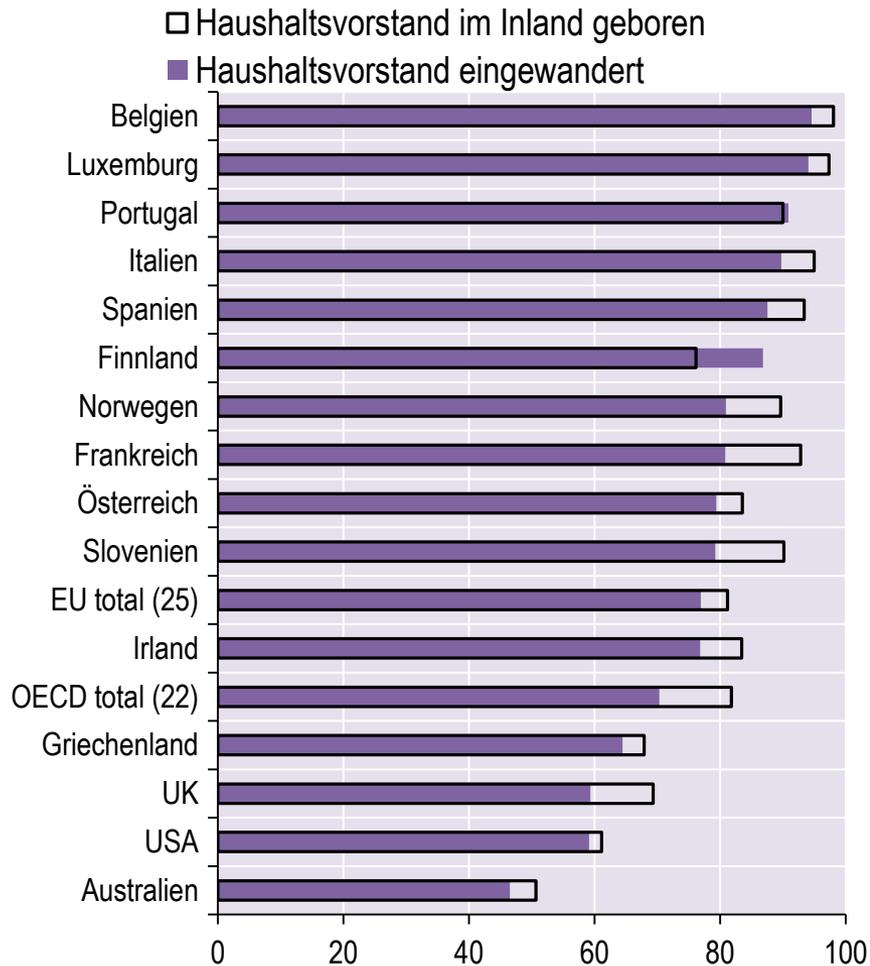


- ❖ Fehlen relevanter Netzwerke
- ❖ Fehlendes Wissen über den Arbeitsmarkt; Zementierung elterlicher Benachteiligung
- ❖ Diskriminierung



Integrationspolitik für eingewanderte Eltern sollte gleiche Startchancen schaffen, bevor die Kinder eingeschult werden

Anteil 2-5jähriger in frühkindlicher Erziehung (ECEC), nach Geburtsort der Eltern oder Erziehungsberechtigten, ca. 2017



❖ Zugang, finanzielle Erschwinglichkeit und Bewusstsein für ECEC



❖ Sprachscreening und Tests und notwendige sprachliche Hilfestellungen bereitstellen



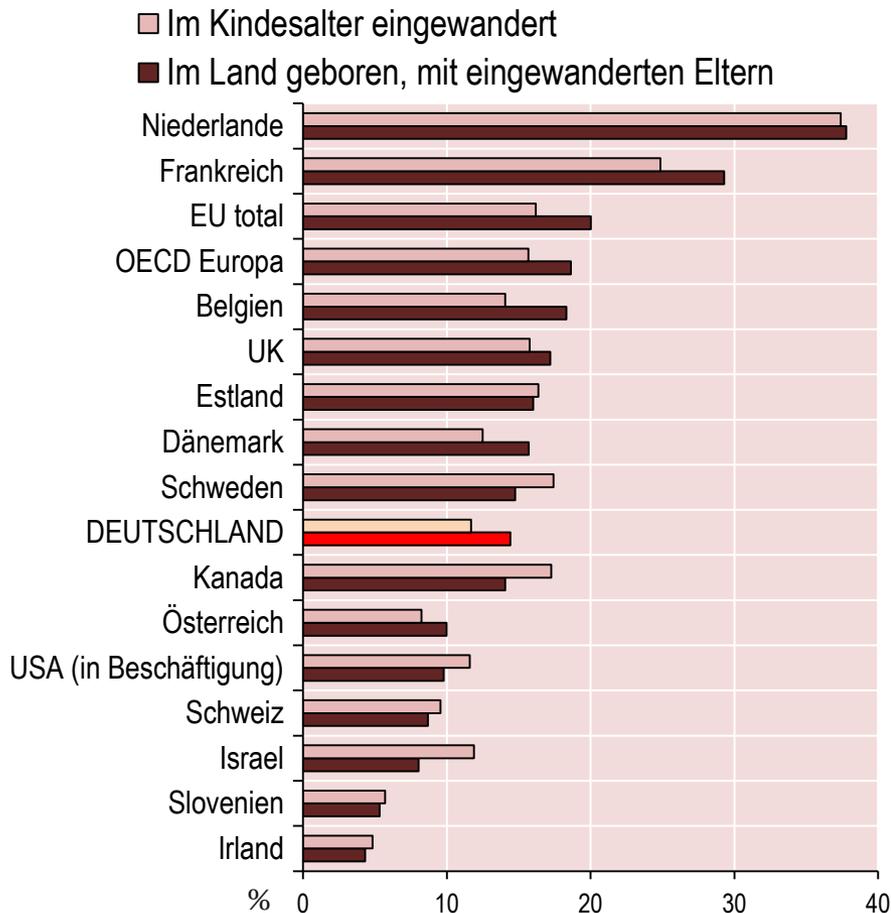
❖ Eingewanderte Eltern einbinden, um Lernprozess des Kindes zu unterstützen





Diskriminierung trifft Jugendliche mit eingewanderten Eltern und muss ganzheitlich beantwortet werden

Prozentsatz derer, die nach eigenen Angaben Diskriminierung erfahren haben, nach Geburtsort und Geburtsort der Eltern, 15-34jährige, 2008-2016



❖ Einstellungsverfahren und Diversität am Arbeitsplatz beobachten



❖ Jugendliche über ihre Rechte und Ansprüche aufklären



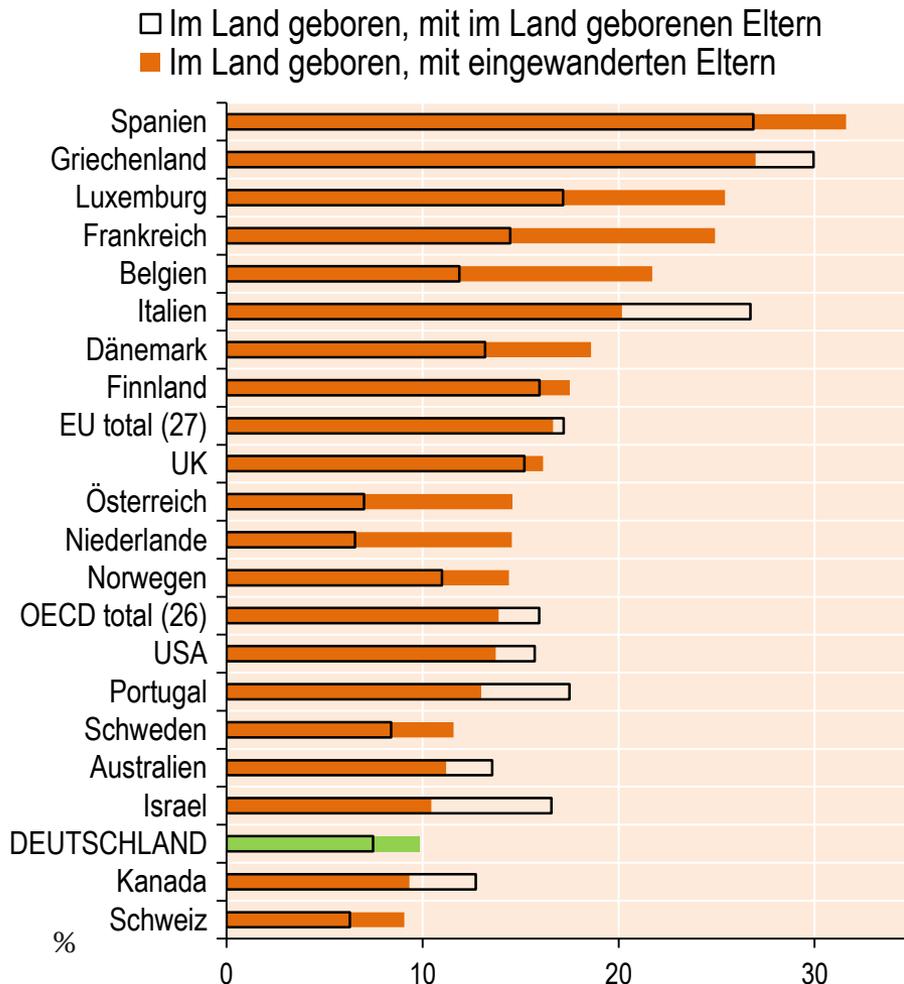
❖ KMUs bei Aufbau und Erhaltung einer diversifizierten Belegschaft unterstützen

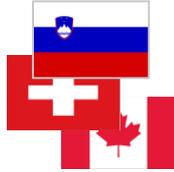




Der Übergang von der Schule ins Arbeitsleben braucht Flexibilität, maßgeschneiderte Unterstützung und zweite Chancen

Prozentsatz 15-34-jähriger, die nicht in Arbeit, Ausbildung oder Weiterbildung sind (NEET), ca. 2017

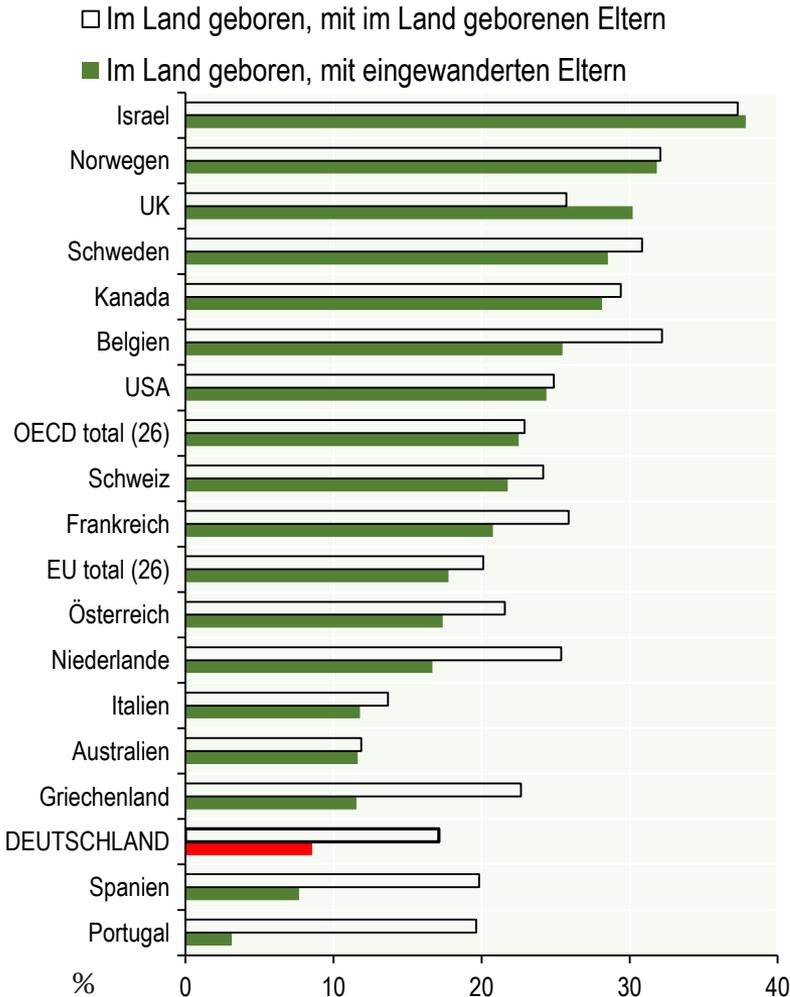


- ❖ Bereitstellung gezielter Netzwerke durch Arbeitsagenturen und Mentorenprogramme 
- ❖ Zweite Chance-Programme und berufsbegleitendes sowie lebenslanges Lernen fördern 
- ❖ Zusätzliche Unterstützung sicherstellen und Neumigranten Flexibilität am Ende der Schulpflicht zugestehen 



Erfolgreiche Integration « sichtbar » machen

Anteil des öffentlichen Dienstes an der gesamten Beschäftigung, nach Geburtsort und Geburtsort der Eltern, 15-34, ca. 2017



- ❖ Einstellungen von Nachkommen von Einwanderern in den öffentlichen Sektor fördern
- ❖ Institutionen der höheren Bildung bestärken, junge Menschen mit eingewanderten Eltern zu fördern
- ❖ Sicherstellen, dass finanzielle Hürden kein Hindernis zur Absolvierung von Praktika sind





Hauptpunkte auf einen Blick





Wachsende Herausforderungen für die Integration junger Menschen mit eingewanderten Eltern

- ❖ Erste Forschungsergebnisse zeigen, dass Nachkommen von Einwanderern von der Pandemie besonders getroffen sind – im Bildungsbereich, im Arbeitsmarkt und im Hinblick auf die soziale Integration
- ❖ Dies bedroht den Fortschritt der letzten zehn Jahre in der Integration
- ❖ Angesichts sinkender Einwanderungszahlen ist jetzt ein günstiger Zeitpunkt, sich stärker auf im Land befindliche Einwanderer und deren Nachkommen zu konzentrieren und bestehende Nachteile zu beseitigen
- ❖ Ein auf diese Gruppe abgestimmter Ausgleich zwischen spezifischen und allgemeinen Massnahmen sollte angestrebt werden
- ❖ Die wachsende Aufmerksamkeit für Antidiskriminierung und Antirassismus darf nicht zu Lasten von Massnahmen in anderen Bereichen gehen, die strukturelle Hürden zu beseitigen suchen
- ❖ Die Integration junger Menschen mit eingewanderten Eltern bedingt eine ganzheitliche Sicht auf den Integrationsprozess mit besonderem Augenmerk auf die Rolle von Migrantinnen und generationenübergreifende Herausforderungen



Bei weiteren Fragen zur Arbeit der OECD im
Bereich Migration und Integration

Thomas.Liebig@oecd.org
www.oecd.org/migration